Meingauer Sirgerfreund

Cage mit dem illustrierten Unterbaltungsblatte Cohne Crägerlohn oder Postgebühr.) Inseratenpreis pro Quartal IIIa. 120 III Cohne Crägerlohn oder Postgebühr.) Juseratenpreis pro sechespallige Pelitzeile 15 Pia.

Kreisblatt für den östlichen Ceil des Rheingaukreises.

Brösste Abonnentenzahl 4 aller Rheingauer Blätter.

Expeditionen: Eltville und Oestrich.

Druck und Verlag von Adam Ettenne in Gestrich und Eltville. Levnsprecher 210. 5.

Grösste Hbonnentenzahl in der Stadt Eltville und Umgebung.

₹ 69.

Dienstag, den 9. Juni 1914

65. Jahrgang

Die Donnerstags - Rummer Diefes Blattes ericheint des Fronleichnamssestes wegen Mittwoch nachmittag.

Erstes Blatt.

Die hentige Rummer umfaßt 2 tter (6 Seiten).

Umtlicher Teil.

Bekanntmachung.

e Alagen über Arbeitermangel foll ben Bunschen der Gutlichen Bevöllerung um Beurlaubung von Mannschaften bei Erntearbeiten möglichst weit entgegengekommen

hide befer Art find an die betreffenden Truppentomman-Babtaheim, ben 29. Mai 1914.

Der Königliche Lanbrat:

Dr. Richter, Regierunge-Affeffor.

Bekanntmadung.

bi Die ab während 2 Wochen im Rathaus zur Einsicht Centich, ben 5. Juni 1914.

Der Bürgermeifter: Beder

Bekanntmachung.

t ausorberung vom 23. v. Mts. jur Anstandsehung der Iben Friedhofe hierielbst ist nicht genügend Folge gestant die Rachiandigen werden hiermit aufgesordert, nummehr bis spätestens den 10. d. Mts.

Johan nieberg, ben 5. Juni 1914.

Der Bürgermeifter: Bagner.

Bekanntmachung.

de kanntmacht ung.

heite und Gemeindesteuern, 1. Rate 1914, Gemeindestellener, Getriebssteuer, sowie das Bassergeld ist die einzehlener Gere einzehlengen konten auch auf unser Konto under Konto und unser Konto und unser Konto und das unser Bostofee beitre gastungssten, das einzehlungen konten auch auf unser Konto und das unser Postischer Konto Krantfurt und das unser Bostofeen der gastungssten das diese ohne Kosten sier den Absender verbunden vollte, den das dem Bostamt unentgeltlich zu haben. fifelilis, ben 4. Juni 1914

Der Magiftrat.

Der merikanische Krieg.

Lie Monferenz in Riagara Falls. Berhandlungen in Riagara Falls find og sorganblungen in Riagara Halis ings
fortgeset worden. Damit werden die
bon dem Abbruche der Verhandlungen
mit der sich alle Parteien einverfianden
sinzelheiten werden vorläufig noch sorggehalten

beim gehalten.

begensat wischen Villa und Carranza.
Im Lienstag swischen Villa und Earranza.
Im Dienstag surez besagen, daß Villa beabn priegsschag südwärts zu gehen, und zwar
kiens Zorrenn und Merifo), so daß er jedem
mit Carranza wieder aus dem Wege reisen mit Carranga wieder aus dem Wege n Carranga wieder aus dem Wegen Carranga legten Donneretag ben General Dberkommandierenden in dem Staate fud-Burango-Torreon-Saltillo gemadit th Billa diesem untergeordnet sein, sobald Bormarich in Jacatecas aufnimmt. Lies entinem früheren Urmeebesehl Carvanzas, der alson in Voraussicht der späteren Ernennung derstellt ist. Es scheicht der späteren Ernennung derstellt ist. Es scheint, daß die Bundestruppen Begriff stehen, nach Süden abzustellt der den man so will, Natera würden in voraussichen und das Netz in bei Begriff sehen, und das Netz in Begriff sehen will, Natera würden in der enger um Huerta zusammenzuziehen.

Beight um huerta zusummer.
Ibsahrt der merikanlichen Kriegsschisse "Zaand "Brabo" meckanlichen Kriegsschisse "Zatenate Bloda de in Kraft sehen sollen, hat
echische Brage noch kritischer gestaltet. Den
bas kanonenboot "Sacramento" mit
kind bas Kanonenboot "Sacramento" mit
kind des der merikanlichen Schisse zu überwachen.
die des deren Kommandanten mitgeteilt worbeiten Gereinigten Staaten sähen Tampico als
medingen Gereinigten Staaten sähen Tampico als befen Bereinigten Staaten fähen Tampico ale Ganbels.

Die Wirren in Allbanien.

Ministers Müdzug gegenüber Italien.
Dinisterpräsident Turthan-Bascha begab
teub nach der italienischen Gesandt-

ichaft, um dem Gesandten das Bedauern der albanischen Regierung über die Berhaftung des Obersten Maurizio und des Prosessors Chinigo auszusprechen. Auf Beschluß des Ministerrates wurde sedes Bersahren gegen die beiden Italiener eingestellt, auch drückte die albanische Regierung schriftlich ihr lebhastes Bedauern wegen der ungesetzlichen Berhastung italienischer Untertanen aus und erslärte sich bereit, der italienischen Regierung sede wie immer geartete Genug in gann geden. Auf Wunsch Aliotis werden die Papiere Maurizios neuerlich untersucht werden. Die Stadt ist vollsommen ruhig, der Belagerungszusstand wird aufrechterhalten. ftand wird aufrechterhalten.

Der haftbefehl gegen den Leiter des italienischen Bostamts, Alessio, auf dessen Gebande die Lichtsig nale beobachtet worden waren, ist auf Einschreiten der italienischen Gesandtschaft ebensalls gurud.

gezogen worden.

Auch Aufland greift ein.

Aufland schiede einen Stationär, der augenblidlich im Piraus ist, nach Albanien. Alle Gerückte über einen Gedankenaustausch der Großmächte, den Fürsten Wilhelm durch einen mußelm anisch en Nachfolger zu ersehen, bezeichnet das russische Aluswärtige Amt als unwahr. Die Großmächte, wie deren Bertreter in der Kontrollkommission halten essür unmöglich, auch nur pridatim diese Frage zu ersörtern, solange Fürst Wilhelm in Albanien sei.

Günstigere Aussichten.

Günstigere Aussichten.

Nach heftigen Kämpsen bertrieb eine Abteilung der albanischen Gendarmerie die Ausständischen aus dem Dorse Bradiches. Eine große Anzahl Freiwilliger hat sich den Gendarmen angeschlossen, die gegen Tirana vorgehen.

Es bestätigt sich, daß im Lager der Ausständischen ernste Awistigkeiten herrschen. Die Bewegung trägt jedoch keinen einheitlichen Charafter. Währende in Teil der Ausständischen sich gegen die Beis erhoben hat, ist ein anderer Teil damit unzusrieden, daß das Schulvesen modernissert werden soll. Nach zuverlässigen Meldungen scheint immer mehr Neigung zur ilnterwerfung zu bestehen. Die Lage wird als wesentlich besser angesehen.

Gehorsamsberweigerung ber Hollander. Die hollandischen Offiziere und besonders Oberst Thom son verweigern wegen der Haltung der albani-Ihom son verweigern wegen der Hatting der albantssichen Regierung den don ihnen verhafteten beiden Italienern gegenüber der Regierung den Gehorsam, weil sie ihr Amt aus einem Mandat der Mächte herleiten, wie es auf der Londoner Konserenz beschlossen wurde. Die det dem italienischen Obersten Maurizio gesun-denen Papiece sollen don einer gemischen Kommission geprüft werden. Sobald die Kommission die Schulde losigfeit Maurizios festgestellt haben wird, wird die albanische Regierung die holländische Regierung um Erfehung der für den Borsall verantwortlichen Offiziere ersuchen.

Politische Rundschan.

+ Berlin, 8. Juni. - Der Kaifer besichtigte am Montag bormittag bas 1. und bas 2. Garbe-Dragoner-Regiment. Anwejend war

auch die in Berlin weilende öfterrechifche Diffiziersbeputation. Ronig Guftav bon Schweden wird am 12. 3uni Erzherzog Frang Ferdinand in Konopifcht besuchen;

ber Befud murbe mit bem Raifer Bilbelme gufammenfallen. 3m Befinden des Großherzoge con Med. fenburg. Strelit, bas in ben letten Tagen ju wunichen ubrig ließ, icheint wieder eine Wendung jum Beffe-

ren eingetreten gu fein.

- Abmiral b. Seeringen, ber Chef ber Marine-ftation ber Rordice, wird icon in allernachfter Beit in ben Rubeftand treten, ba feine Gefundheit gu Beforgniffen Anlaß gibt. Ueber seinen Rachfolger ift noch teine Be-stimmung getroffen. Da fpäter im Fahre auch ein Wechsel bes Chefs ber Ofisestation wahrscheinlich ist, sieht man bamit größeren Beränderungen in den höheren Kom-mandostellen entgegen, die sich namentlich auf die Stel-lungen der Departementsdirektoren im Reichs-Marine-Amt erftreden bürften.

:: Verhaftung eines angeblichen deutschen Spions. Ein patrouillierender Soldat berhaftete in Ranch (Ostfrankreich) am Freitag einen Deutschen namens Emil Boor, der sich auf dem militärischen Gelande in der Nähe des Forts Frouard zu schaffen machte. Er hatte keine genügenden Legitimationspapiere bei sich und wurde infolgedessen unter Spionageverdacht in das Untersuchungsgesängnis eingeliefert.

in das Untersuchungsgefängnis eingeliefert.

:: Echwierigleiten in den deutscheschlarischen Anteiheverhandlungen. Die letzten Meldungen über den Stand der Berliner Anleiheverhandlungen lauten ziemslich fritisch. Die Diskontogesellschaft scheint betreffs der Tabakaussuhrkonzessionen auf Forderungen zu desstehen, die für die bulgarische Regierung schwer annehmbar erscheinen. Auch spricht man von einer enersgischen Gegenaktion Auch spricht man von einer enersgischen Gegenaktion Auch spricht man von einer enersgischen Gegenaktion Auch spricht man von einer einer gischen Gegenaktion Auch spricht man von einer einer wendet, anderseits auch in Berlin gegen Deutschlands wirtschaftliche Festsehung am Megäischen Meere Einswände vorgebracht haben soll. Der bulgarische Misnister Radoslawow selbst habe sich vor einer bulgarischen Tabakhändler-Abordnung dahin geänsert, das der Abschluß der Anleihe unter Umständen die zum Januar verschoben werden könnte, und daß der Regierung bon berichoben werden fonnte, und daß ber Regierung bon

anderer als deutscher Seite momentan 60 Mil-lionen neben weiterer Fristung der in Paris und Be-tersburg fälligen Borschüffe angeboten worden seien. In der Sobranje erlärte er, daß er am Diens-tag in der Lage sein werde, der Kammer eine wichtige Mitteilung gu machen.

tige Mitteilung zu machen.

:: Sozialdemokratie und Kaiserhoch. Der sozialbemokratische Abgeordnete Dr. Gradnauer teilt in der "Tresdener Bolksztg." mit, daß der Beschlüß der sozialdemokratischen Neichstagsfraktion, beim Kaiserhoch sigen zu bleiben, nur mit einer ganz winzigen Mehrsheit gesaßt worden sei, mit einer Mehrheit, die durch spätere Erklärungen abwesender Mitglieder zur Minderheit geworden wäre.

Buropaifches Mustand.

Defterreich-Ungarn. Desterreichellngarn.

3 Flucht ruffischer Spione. Im galizischen Landesgericht in Ezernowit besanden sich seit einigen Wochen zwei Brüder namens Gierowski in Untersuchungshast. Die beiden Brüder waren die Leiter der ganzen rufsenfreundlichen Propaganda in Desterreich und sollten unter der Anklage der Spionage und des Hochberrats in den nüchsten Wochen der beighworenen gestellt werden, Am Sonntag mittag sind die beiden Brüder jedoch mit Silfe den Gesangenenaussehern aus dem Untersuchungsmit bilfe bon Gefangenenauffehern aus bem Unterfuchungsmit Hite von Gefangenenaussehern aus dem Untersuchungsgesängnis ent floben, und zwar am hellen Tage. Um die Mittagszeit wartete ein Auto in der Nähe des Untersuchungsgesängnisses, und mit diesem wurde die Flucht bewertstelligt. Die Brüder entslohen mit lhren Helserschelsern nach Russland. Da die russische Grenze nur wenige Meisen entsernt ist, konnten sie nicht mehr eingeholt werden. Die Flucht war zweisellos von langer Hand vordertet. Wehrere Gefängnisbeamte sind verhaltet worden. worden.

Frankreich.

2 le französische Ministertelse besindet sich auf dem Bunkt des völligen Stillstandes. Rachdem Deleasse bereits am Sonnabend abend erklärt hatte, er könne aus Wesundheitskudsichen nicht sosort ins Elysee kommen, hat er am Sonntag endgültig abgelehnt, die Neubildung des Kabinetts zu übernehmen, und seinem Beispiel schlossenschaft Dupun und Pehtral an, die nacheinander zum Bräsdenten der Republik berusen worden waren. Darauf hatse Präsident Boincaree eine Konseren mit dem irübes hatte Brafibent Boincaree eine Ronfereng mit bem fruberen Ministerpräsidenten Doumergue, der erklärte, daß nur ein Kadinett Blviani, Bourgeois oder Ribot möglich sei. Daraussin wurde Ribot die Reubildung des Ministeriums angeboten. Ribot dat sich die Montag Bedenkseit aus.

2 die Abnahme der Pest im französischen Seuegals Sebiet wird aus Westafrika gemeldet. Die Seuche hatte hanptsächlich unter den Eingeborenen ihre Opser gesordert.

bert, Man fab fich infolgedessen auch gezwungen, berichiedene berseuchte Dorfer zu gerftoren. Ans diesem Anlah war es zu einigen Zwischenfällen gekommen
und ber Gouberneur mußte ben Eingeborenen bas Berfprechen geben, ben Geldwert ber berbrannten Silten gu erfeten, um bie ftandig machjende Aufregung gu befanfrigen.

England.

2 Die Ensfragetten haben diesmal bei ihrer Betätt-gung einen besonders unglücklichen Sonntag zehabt. In zahlreichen Teilen Londons hatten die Wahlweiber Manifeftationen beranftaltet. Das Bublifum ift jedoch augenblidlich bermagen über bie Untaten ber Bahlmeiber aufgeregt, daß die Zuhörer überall sofort nach Beginn der Reden zu Tätlichkeiten übergingen und die Suffragetten und ihre Beschützer auf das Aergste mishandelten. Rur der inzwischen eingreisenden Bolzei war es zu verdanken, wenn die Guffragetten einigermagen mit beiler Saut babongefommen find. In Sampftead Seath brachte man zwei ber Wahlweiber unter einen Springbrunnen, um thre erregten Gemüter abzutühlen. Am Abend wurde der Sottesbienst in der katholischen Westminster Kathebrale gestört in dem Augenblich, als der berühmte Kirchenredner Englands, ber Jesuitenhater Baughan, seine Rebe an bie Glaubigen begann. Gine Guffragette, bie hinter einer unbenutten Rangel berborgen mar, ericien ploglich und cief mit lauter Stimme: "Ich protestiere." Sie mußte 90n ben Kirchendienern mit Gewalt hinausgetragen werben. --Die Breife verlangt einstimmig energifche Dagregeln gegen die Guffragetten.

Afrifa. Maroffo.

? Bon anfruhrerifden Arabern überfallen murben, mie aus Rabat (Marollo) gemeibet wird, fünfzig frangofifche Solbaten, die auf ber Eifenbahnstrede nach Tebbers arbeiteten. Gunf Golbaten wurden getotet and mehrere oers wunde"

Amerita.

Bereinigte Staaten. ; Wene Erbrutifte am Panamatanal haben bei Culebra bon neuem begonnen. Sie wurden durch die anhaltenden Regenglisse herborgerusen, die nach dem seizen Erdbeben niedergegangen sind. Es soll sich diesmal um Erdmassen bon nicht weniger als einer Million Kubikmeter handeln. Es wird Tag und Racht fieberhaft gearbeitet, um ben Kanal bei Cuceracha bis jum 1. Juli, an welchem Tage bie Schiffahrt burch ben Kanal aufgenommen werben follte, wieder freigubefommen.

Lokale u. Vermischte Nachrichten.

Deftrich, 8. Juni. Seit acht Tagen hat hier bie Befampfung bes heuwurms eingefest. Die Gemeinde befampft 15 Morgen als Berfuchefeld mit Rifotinichmierfeifenlösung, welche fertig bezogen wird und ber nur Baffer

zugesett zu werben braucht. (Elfotin und Laufotin.) Mehrere Beingutsbefiger machen ebenfalls größere Berfuche mit ben neuen Befampfungsmitteln. Die Gemeinde hat 3 Sprigen mit je zwei Revolververftaubern, welche je von 1 Mann und 2 Rindern bedient werben. In einem Tag werben burchichnittlich 11/2 Morgen befprist.

|| Deftrich, 9. Juni. heute morgen 10 Uhr paffierte ber neuernannte Rarbinal Seine Emineng Berr Dr. von hartmann aus Coln, von Maing tommend, per Expresbampfer "Boruffia" unfern Ort und wurde mit Bollerfcuffen begrußt. Die Schiffsstation hatte gu Ehren bes hohen Kirchenfürsten geflaggt. Der herr Karbinal wird heute nachmittag in Coblenz mit einem Egtraschiff von feinen Erzbidzefanen nach Coln abgeholt,

+ Deftrich, 8. Juni. Die Königliche Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen ift bamit einverftanben, daß in diejem Jahre versuchsweise bie Rnaben und Dabchen ber beiben alteften Jahrgange ber Bolfeichulen gur Teilnahme an ber Befampfung ber Reblausichablinge von bem Besuche ber ersten Unterrichtsstunde bes Bormittags auf bie Dauer von hochstens zwei Wochen befreit werben. Es ift bafür Gorge gu tragen, bag bie Rinber vor Beginn bes Schulunterrichts mindeftens eine Stunde Ruhepaufe erhalten. Spatere Befampfungearbeiten tonnen mahrend ber Sommerferien vorgenommen werben.

§* Deftrich, 8. Juni. Das andauernd talte Wetter macht fich in gartnerischen und landwirtschaftlichen Betrieben hochst unangenehm bemerkbar. Es geht nichts vor-wärts in der Pflanzenwelt. Die Gartenbeete und Felder weisen ziemlich troftlofen Stand ber Bemuje, Rartoffeln, ber Buttergewachse und bes Commergetreibes auf. Infolge bes schlechten Bachswetters haben die Gemufepreise eine Sobe wie feit Jahren nicht. Was man zurzeit am billiger ge-wordenen Fleisch spart, muß man beim Einkauf von Gemuse

= Deftrich-Winkel, 6. Juni. Der nächfte Bereinsabend bes Raufmannifden Bereins Mittel-Rheingau findet am Dienstag, den 9. Juni, abends 9 Uhr im "hotel jur Linbe" in Beijenheim ftatt. Un bem genannten Abend ift Bücherausgabe.

(Citviffe, 9. Juni. Am 5. und 6. b. Mts. hatte in Schlangenbab unter bem Borfite bes Beren Dberforftmeifters Dandelmann-Biesbaben die Jahresverfammlung ber Forstabteilung bes Bereins Naffanischer Land- und Forstwirte getagt. In Berbindung bamit hatte eine forftliche Beiprechung ber höheren Forftbeamten bes Regierungebegirts Biesbaben ftattgefunden. Die Teilnehmer vereinigten fich am 5. Abends im Rurhaus, wo zunächst einige Erläuterungen zu ber am nachsten Tag vorzunehmenben Erturfion gegeben wurden, an die fich Befprechungen über ben Freihieb unterbrückter Fichten und jonftige forfiliche Fragen anschloffen. Am 6. Juni fanb unter Führung bes herrn Oberforfters Dr. Milani eine Exturfion in ben Eftviller Stadtwald mit feinen wertvollen Eichenbeständen ftatt. Rach bem gemeinsamen Mittageffen im Sotel Bittoria in Schlangenbab hielt Derr Ober-forfter Dr. Mil ani-Eltville einen Bortrag über bas heutige Durchforftungeverfahren, an ben fich ein tangerer Meinungs. austaufch anschloß.

* Eltville, 9. Juni, Bei ber am 2. bs. Dits. in biefiger Stadt ftattgefundenen Bwifchengahlung ber Schweine wurden in 92 Saushaltungen 216 Schweine gegablt.

X Winkel, 9. Juni. Um Sonntag, ben 21. Juni feiert der Berein "Fidelitas" fein 10jahriges Stiftungsfest unter Mitwirfung ber hiefigen 3 Gesangvereine und bes Turnvereins in feinem Bereinstotale Rich. Rilian (jum Safensprung). nachmittage 3 Uhr findet die Abholung ber Bereine bon ihren Bereinstotalen mit Dufit ftatt. Sierauf Rongert, bestehend aus Gefangsvortragen ber Befangvereine und Mufitoortragen ber Fenerwehrtapelle-Wintel. Auch wird es an turnerischen Aufführungen bes Turnvereins nicht fehlen. Diefe Radmittageveranftaltung finbet im Barten ftatt. Abends 8 Uhr im Saale Fortführung des Konzerts, beftehend aus Bortragen von Couplets, Duetts ufm. Die Mufit liegt in ben Sanden bes herrn Dirigenten Johann Rlein-Johannisberg. Der Eintritt zur Abendveranstaltung beträgt 30 Pfg. Da die Leiftungen des herrn Klein weithin bekannt find, fo verspricht biefer Tag ein schoner zu werben. Alfo auf zum "Restaurant hafensprung".

= Geifenheim, 9. Juni. Giner Befichtigung unterjogen wurden bie Unlagen des hiefigen Bahnhofes und ber Bau ber neuen Rheinbrude Rubesheim - Bingen, jowie bie fich im Bau befinbenbe Unichlufftrede von einer größeren technischen Kommission vom Bertehrsministerium.

§* Aus dem Rheingau, 8. Juni. Die Saifon- und Inventur-Ausvertäufe burfen laut Anordnung bes Regierungsprafibenten von jest ab im Gegenfat zu früher nicht mehr bereits am 1. Juli beginnen, sonbern nicht vor bem 15. Juli und tonnen veranstaltet werden bis Ende August, wobei jeboch zu beachten ift, bag bie Sochstbauer auf brei Wochen beschrantt ift.

in Aussicht. Enblich icheint fich eine burchgreifenbe Menberung ber Betterlage zu vollziehen, fobag wir in Rurge mit befferem, vor allem warmerem Better rechnen burfen. Die Betterfarte zeigte gestern eine ftart ausgepragte Depression über bem Nordmeer, Die fich schnell subwarts verlagerte und uns reichlich Regen gebracht hat. Da fich jest von Norben und Nordoften ber hober Drud vorschiebt, wird die heute über Mitteleuropa lagernde Depreffion fühmarts abgebrängt. Wir tommen bann wohl schon morgen in ben Bereich öftlicher Luftströmungen, die uns Abnahme ber Bewolfung und vor allem Erwärmung in Ausficht

* Biesbaden, 8. Juni. Gin bummer Greich, ber für bie Beteiligten von unangenehmen Folgen begleitet fein burfte, wird erft jest befannt. Bor Bfingften maren abens mehrere Ginjahrig-Freiwillige bes biefigen Füfilier-Regiments v. Gersborf (Kurheff.) Rr. 80 gur Lösung einer Feldaufgabe, beren Sauptinhalt eine nächtliche Relognoszierung bilbete, unter Führung eines Gefreiten, ebenfalls eines Einjährig-Freiwilligen, in ber Richtung nach Bleibenstadt abmaschiert. Als der später ausgerückte "Feind" in Bestalt einer großeren Abteilung Solbaten bes gleichen Regimente jum Angriff übergeben wollte, fand er ben Ort ber llebung un befest vor. Der Begner war noch nicht eingetroffen, fondern hatte junachft in einer Birtichaft in Bleibenftabt "Feldlager" bezogen. Die herren "Einjährigen", bie mit einem als Ueberraschung gebachten Angriff nicht gerechnet hatten, und benen bie Störung ihrer Rube und bes frohlidjen Gelages recht unerwartet tam, wollten nun anscheinend das Berfäumte nachholen und unter Beranderung ber Gefechtelage jur Berteibigung ihrer Stellung übergeben, wobei auch einige Plappatronen in die Luft getnallt murben. Daß die Sache durchaus nicht fpaghaft war, und ber Dienft auch in Friedenszeiten eine fehr ernfte Angelegenheit ift, tam ihnen anscheinend erft jum Bewußtfein, als ihre Unfunft in ihre Garnison auch gleichzeitig bas Berbleiben in ber Raferne bedeutete. Wie bie Angelegenheit beurteilt, und ob sie eine Bestrafung aller -- es soll sich um etwa 60 "Oktober-Einjährige" handeln -- ober einzelner zur Folge haben wird, das kann erst die noch im Gang besindliche Untersuchung ergeben.

Sturgflüge in Wiesbaden,

Bie wir erfahren, findet am Sonntag, ben 21 Juni auf ber Erbenheimer Rennbahn eine großere aviatische Beranftaltung statt, bei welcher ber bekannte bentiche Sturgflieger Foller, ber in ber letten Beit burch feine hervorragend gelungenen Schaufluge mehrfach von fich zu reben machte, bem Biesbabener Bublifum feine Runft vorführen wirb. Außerbem werben noch Sablatnig, fowie ein Pilot Follers, vielleicht auch noch anbere Glieger ju Schau- und Sturgflugen auffteigen. Die Berhandlungen mit dem "Biesbadener Rennflub" find fo weit gediehen, baff ber Beranftaltung feinerlei Schwierige teiten mehr im Wege fteben.

+ Der Rhein- und Taunusklub Wiesbaben, welcher bas Markierungsney vom Rheingau und westlichen Taunus bis zur Lahn unterhalt, überreichte uns die in 15. Auflage ericheinende Begetarte. enthält alle wichtigen Touristenwege und viele Reu-Marfierungen, barunter Beranderungen vom Rheinhöhemveg, ber Lotal-Martierungen ber verschiebenen Berichonerungsvereine, fowie ber Anschlufifreden im Gebiet bes öftlichen von ber Bolizei feftgenommen wert

Taunus. Auch bie neue Rheinbrude bei Beilebeit ffiggiert, sowie ber Moselhöhenweg nach Triet Im Allgemeinen find bie einzelnen Farbentone folie gestellt und wirten sehr ruhig auf bem Balb toloris Bearbeitung lag in ben Sanben bes Borftante Rarl Eichhorn. Möge das neue Kartenwert allen freunden ein unentbehrlicher zuwerläffiger Tihrer Taunus- und Mheingaugebirge werben.

* Aus dem Taunus, 9. Juni. Kaum bal ber Sangerweitiftreite wieber begonnen, fo nehmen Planteleien und Gifersuchteleien zwischen ben wieber ihren Anfang. In Schwalbach fritt man ben Unterlieberbacher Wettstreit, wobei häcker ihren Sangesbrübern aus Reuenhain ars jufder bie Griesheimer Turnerfänger, bie in Unterfiede 4,5 Buntten bewertet wurden, erflaren, bag biele falich fei. Die Griesheimer Sangesleiftung fiebe über all ben anderen Darbietungen. Das find mi fichten für die erft beginnende Sochflut ber Congert

* Sochheim a. M., 8. Juni. But Belinde Beu- und Sauerwurms in der hiefigen gemannten Militar requiriert worden, ba bie erforberlichen b frafte nicht zur Berfügung ftegen.

* Eine zeitgemäße Polizeiverordnung. fügung des Bolizeiprafibenten in Schoneberg weift bie Schufleute an, Schufiwaffen jebt bei Schulern und Minberjährigen nahmen und deren Berfonalien festguftellen, um ber und Bormundern eine Warnung zugehen zu laffer

* Der Bundestag des Jungmandervogels bil Bfingfitagen ben vernünftigen Beichluß gefaft, bas anftaltungen ber 3 ungen- und Dab dengri fortan getrennt nach ben Beschlechtern ftattfinde

the Bingen, 8. Juni. Die Zeit ber git be tampfung bes henwurms rudt immer naher all werben eifrigft bis all werben eifrigft bis all werden eifrigst die Borbereitungen für diese gerief troffen. Auf Beranlaffung des Kreisamtes des Kreis findet am Mittwoch, ben 10. Juni in Bingen au Stopp eine praftische Unterweisung in der Rifotinge ftatt. Da bem Sprigen eine zwedentsprechenbe ! vorangehen muß, foll die Arbeit überhaupt von so wird bei der Fortsührung auch bierauf gang be Gewicht gesegt werden. Die verschiedenen gefalink fowie die verschiedenen Anwendungsweisen des Rifoling babei ebenfalls erläutert und gezeigt werben.

Bingen, 8. Juni. Bor einiger Beit fprang in ber Dragoner Bolf von ber 6. Estadron in Bor einiger Reiferbriffe in ber 6. Estadron in ber Kaiserbrücke in ben Rhein. Wolf war fahren in wurde ins Gefängnis transportiert, doch gelang geintsliehen. Seine Leiche wurde nunmehr im Bingen gesondet Bingen gelandet.

+ Bingen, 8. Juni. Mit bem Schrauben "Bormaris" find hier vier Rahne aus Buffavelta gekommen, die alle mit Brückenteilen für die ben brude Bingen-Rudesheim belaben find. gluf bem bid gusammengekoppelten Sahrzeugen find bie gum bei Einbauen fertigen Teile auf Holzgerufte aufgebant

+ Bingerbrück, 8. Juni. Un ben Borben arbeiten für den Bau des Bismard. Rationalbent auf der Elifenhabe auf ber Elifenhohe wird eifrig geichafft. Die für benbtigte Balbijache in beibrigte Balbijache in benötigte Balbfläche ist bereits zum größten Teil ab worden. Auch ist der Steinbruch in der Allerbach, warden bie für ben Wen aus die für den Bau nötigen Steine beschafft werde in Angriff genommen worden. Dieje Arbeiten mut ben herren Brotoffen Green. den Herren Professor Rreis, Regierungsaffeller Freugnach, sowie einer größeren Anzahl anderer bei trauter Herren berten bei trauter herren besichtigt. Gleichzeitig wurde bie Lage des Dentmals und vor allem die Mittel-Linie ich

Bingerbrück, 8. Juni. Gifenbabn gebie 3m Schnellzuge Roln-Frankfurt ift einem gaben Gelbborje mit etwa 100 m Gelbbörse mit etwa 400 Mark in Gold abhanden ge Auf der hiefigen Station wurde der Bug burchfindt.

Fahrradmarber komte in Oberfielt von ber Bolizei festgenommen werben. Der

Gräfin Isabella.

Gine Ergablung aus alter Beit von Sans Raueifer. (6. Fortfehung.) (Nachbrud verboten)

Aber Grafin Jabella ichamt fich ber mußigen Traumerei. Darum wendet fie fich an ben ichlafenden Sarro :

"Ma, na, Barro! Schon mub? Und von bem Bein tommte?! Scham Dich! Bift wohl gartein rechter Mann ! Trint Freund und ergahl Du, aber wild und luftig was, weißt nicht fo bamlig ichlafrig, fo bag einen bie Langweise anfleucht." Dabei ichlagt fie mit ber geballten Sand auf bie runde Etichplatte, daß Becher und Rrug emporhupfen, bas Binblicht fladert und felbft bas Blattzeng in bem Gewebe ber Efche gittert.

Der wilbe Barro gabnt, madt eine Frate, lagt fich noch mehr in feinen Geffel gufammenfallen und ichlaft weiter. Gine Beit lang fpottet bie Grafin feiner noch lachend und qualt ihn im Schlafe mit allerlei kleinen Ungemütlichkeiten. Schließlich befindet fie fich doch wieder im Banne ber ichweigenben Racht, finnt und funt. Und bag ihn ber Leibhaftige! - immer find ihre Gebanten bei bem ichonen, ftarten Fergerbub, bem Benbelin. Es ift ihr, daß fie ihre lette Jahrt mit ihm noch einmal burchtoftet im heimlichen Benuffe bes triumphierenben Stolzes ober ift es etwas anberes, bas fie immer baran benten lagt, fie bie reiche Grafin Ifabella an ben armen Fergen Wendelin???! -

Da wird ploglich Leben brunten im Burghof. Erft gehen aufgeregte eilige Schlage vom Tore ber brohnend burch die Racht, bann schlagen die Sunde an und die Wächter unterhandeln schreiend mit einem vor dem Tore. In größter Gile tommit ihrer einer burch ben Sof gefturmt, fpringt haftig die Gelsftufen berauf und fieht im nachften Augenblid vor ber Grafin, bie aufgeftanben und horchend an die Bruftung der Terraffe getreten ift.

"Draugen fteht ber Bachter Arnold von bem Mofeltor ift gang abgehett, fo fchnell er bom Dorfe herauftam. -Ein Menich Mimme ben Berg gur Burg binan - gang verstohlen im schattigen Sang. - Er habe ihn angerufen boch teine Antwort erhalten - man habe auf ihn geichoffen ohne gu treffen, man folle bag auf ber but fein hier oben ber wolle traun nichts Butes - Soll man Marm ichlagen, herrin? -

"Nein! Rein! Lag nur. Berforg mir nur ben Arnold, gib ihm eine Ranne Bein und mach mir weiter feinen Barm!! Das ift einer meiner Freunde, ber auf Besuch

Erstaunt geht ber Mann ab. - -

Atfo boch! Und gleich ift alles an ber Grafin größte Erregung.

"Barro! Barro!" fchreit fie bem Schlafenben in die Ohren. faßt ihn am Sandgelent und reift ihn in bie Sobe. "Er tommt, Du, ift ichon am Rlettern. Sabs ja gejagt, Haft Laß fehn! Das Schauspiel ift's wert. — Richt leicht wirds einer nachmachen."

"Der?!" entgegnete ber wilbe Barro, ale er enblich versteht um was es fich handelt. "Der?! In meinem Leben tommt ber nicht bis oben und wenn er's hundert-

3a Recht! Der hat boch erft ben Anfang gemacht! Db er jemals nach oben tomme, ift eine andere Grage. Da hat fie ju fruh frohlodt. Das ift ja unmöglich, bag ber gang bis oben tomme.

Aber fie nimmt ben Better mit gang in eine Ede bes Burggemauere, wo ein fteinerner Borfprung angeklebt ift wie ein Altan, ein Auslug unten aufe Dorf und die ichroffe Norbseite hinunter. Gerade die Nordringmauer ber Befestigung geht bon hier aus. Man fieht fie wie bas geteerte Band ber Bimmerleute auf einem hellen Balfen liegt, babinlaufen, schwarz, eine scharfe Rante. Rach innen ift ein fleiner verlaffener tabler Sof, gebilbet von ber Mauer und anliegenden Meineren Gebauben, jum Teil schattig burch biefe, jum anderen hell übergoffen bom Mondlicht. Da fteben nun die Beiben auf bem fleinen

Balton, fpahen über bie Mauer in bas Duntel ! ipahen und sehen nichts. Rur eine helle gerts unten, ein Felsstück, über die Ungebing noch ? draußen hangend und daher vom Mondichein mo Schwarze Riffe find barin und glipernbes Schi liegt berunt mit liegt herum mit kleinwuchfigen Krautern barauf.

"Bog Teufel!" flucht auf einmal ber wilde unten! — Joht!

"Da unten! — Jeht! — Seht Ihr, Bas?! gopf Juft über der Bergrippe taucht ein Rab Gesicht, gespenstisch hell in dem dunklen sand umlagernden Finsterniß — und langiam, gans langigerigen generalen gentlem gant meißen gentlem Bruft und Rücken Bruft und Ruden — hinauf auf Die graufig & Stelle. Jest hangt ber ba unten ganz still regt boch, nur die hand — sucht wohl irgend sich ein Der Körper buch Der Körper budt und schmiegt fich an bie bes Felsens, bas felsens, bas felsens bes Felsens, daß beides in eins verwachsen icheint ber geschmeibig der geschmeidig gestreckten Gestalt schreifen bes tief — tief unten gang matt, der breite Gand breite Nun reckt der unten gang matt, der breite Streifen freit ftockt jah — krallt und krampft sich jah in den Gemas rutscht — weben ber gampft sich banden. Etwas ruticht — mehr bes Gerölls tommt raicheins ein ganzer Schutt ein ganzer Schutt, daß es ftaubt — es gebt vorfen entfernter — und ruhig flebt in all den Schrechnischlanke Gestalt.

Wie auf eine unglaubliche Erscheinung finren und Harro fast atemlos und still auf den Menschen der Weahnstinn" keucht der wilde harro berachte geine Augen graft in

feine Augen groß in bem hellwachen, als fei stehen. Es ist ihm, als hinge er ba, als sei welcher in Gefahr und sicherent gode schwecken. weicher in Gefahr und sicherent Tode schneibtroplen g einzigen dünnen Strauchwurzel, auf einem sochen Schneibtroplen g Noch elender ist der Gräfin zumute. ihr auf der Stirn, kaltbleich — o so weiß wie ein staten ist sie.

(Fortfehung folgt).

sing turzer Zeit nicht weniger als 50 Raber

Bon ber Rahe, 8. Juni. Tötlich er Unfall. bie steile Fischbachstraße hinunter. Da for fteil ift, verlor er die herrichaft über fuhr gegen einen Baum. Er war auf der

din 8 Juni. Einzug des Kardinals Dr. v. Hart-Dienstag wird der Sochw. herr Kardinal bon Dartmann von einem aus allen ergbiogese gebildeten Festausschusse in Kobleng angen werden. Das Kölner Festschiff wird um Rablenz eintreffen. Ge. Em. ber Herr Karbinal bem 905 Uhr von Main 3 absahrenden (Anfunftszeit 12.55) und begibt fich von biefem Both bes Gestichiffes, welches seine Fahrt nach

Der Seeekrig unmöglich

Condon, 5. Juni. Die heute früh erschienene der Geber langen Artikel aus der Feder de Berei Scott. Rach biefen Ausführungen bes oft ift in Butunit jeder Geefrieg unmöglich gewar burch bie Unterfeeboote. Die Schlacht-Utber Schlachtichisse seinen biesen unscheinbaren unschen auf Gnabe und Ungnabe ausgeliesert. gitte bas Ende ber Seeichlachten. Rein Schiff in Stande fein, auf bem Baffer zu fahren, trigführenden Mächte eine genügende Anzahl von olm in ihrem Besit haben. Der Abmiral ist ber bat alles Gelb, was augenblicklich für die Kon-rtiene. Gelb, was augenblicklich für die Kontiefigen Ueber-Dreadnoughts verwendet wird, abgeben gleich tommt und besser zum Ban von en bermenbet werben follte.

Die "Bittoria Luife" im Samburger Safen ge-Lie "Biltoria Luise" im Damoneg. Ameber frühere Reforddampfer "Deutschland". tinigen Jahren als Jacht für Bergnügungsmit wird, ist in der Nacht auf Montag in Dafen gefunten. Gegen 43 Uhr morgens der am Staatsquai beranferte Tampfer auf ite und drofte umzuschlagen. Die Besahung ofere, die in größter Lebensgesahr geschwebt ante bon einem Fährdampfer gerettet werden. eineihe wurde gur hilfeleistung gerufen, es theb ant, bas Schiff wieder aufzurichten, bas tinen Seite boll Waffer gelaufen war. Schließe d das Schiff bollskändig. Der Schaden dürfte beträchtlich sein, da die Hebung des mit großen Schwierigkeiten verknüpft ift. ath eine Chricige in den Tod getrieben wurde the 30 Jahre alte Frau eines Korbmachers. it am Sonnabend abend für eine Liese-art und besuchte dann eine Schansvirtschaft darichaft and besuchte dann eine Schansvirsschaft in 3 Jahren bis 7 Monaten ohne Gest zu eine Frau, die er mit ihren fünf in ließ, ging, nachdem sie vorher oergeblich und erhielt 5 Mart. Als der Mann nun den fam, machte er der Frau Borwürse, waren sein geschickt habe und nicht gleich in den Sohn geschickt habe und nicht gleich in den sehn geschickt habe und nicht gleich ist. Tarüber gerieten die Eheleute Earliber gerieten die Eheleute Obwohl die Frau früher ichon err werde Sowohl die Frau früher ichon ernoch einmal anrühre, so gab ihr Mann
weit fegten sich die Eheleute schlasen. Währeit fegten sich die Eheleute schlasen.
Rüche lah, ließ seine Frau durch den Sohn
kleesalb holen, löste es in der Stude in
trant es. Gleich darauf kam sie mit trauf es. Gleich darauf kam sie mit teden in die Küche an die Wasserleitung. achte fich, wie er fagte, nichts Schlimmes bandeln bes sich um ein vorübergehendes in Erst als er bald darauf seine Frau in ühnen bönes er bald darauf seine Frau in inen hörte, sah er sich nach ihr um. Da ihon im Sterben im Bett siegen. Die en ratlos umher und wußten nicht, was Best erst wurde ein Arzt geholt, aber ihon tot, als er kam. thaltung bes Massenmörders. Am Sonnete bie Massenmörders. Um Sonn-

die Gendarmerie um die Mittags-Mges Gener auf ben Kirchturm, wo ber der Tom sies sich aufbielt. Dann trat der dom und sordere Tomsies sich aufbielt. Dann trat der den und sordere Tomsies auf, sich zu erschnies erschien in der Kirchentür. Man rief mand bei ihm eine geladene Browningpistole der den ganzen, in seinen Taschen noch dreißig genadet.

ebener Ballon gesucht. Auf der "Baltis lung Malmö" hat der dieser Tage auf-martige Tage aufanartige Sturm ben von ben Fasnirwerten dum Aufftieg gebrachten großen Reffela glamenszug "Fafnir" trop sorgfältiger in berühen und in die Lüste entführt. in der Richen und in der Riche entführt. bet Ballon nördlichen Winde in es angen gund bort bielleicht niedergeht. Auf die maung des Ballons ist eine Belohnung aus-

dersätte in Norditalien. Nach einigen Taget Litterung hat sich am Sonntag in Oberget beitiger Wettersturz ereignet. Schnee- und
die kerichte aus ganz Norditalien gemeldet. Auch
die kerichte ein furchtbarer Sturm. erichte ein furchtbarer Sturm.

explosion eines Luftballons. In dem franorfe Se sanne (Dep. Seine et Marne) war ebenen Turnbereinen eine Kirmes veran-Stachmittags um 4 Uhr sollte der Frei-Betit Bournal" unter Führung des be-Better Leprince einen Aufftieg unterneh-Better Beprince einen Aufstieg umd die teitete war außerst ungünstig, und die creitete große Schwierigkeiten. Troß drinschaften Gebrince auf chaben Greunde bestand Leprince auf haben. In dem Augenblick, als Leprince abel Blat genommen hatte und aufsteigen ber Bar Rebrikgt Ballon von einem heftigen Windstoß Athrifict. wobei die Hulle einen Rift von brei Metern Länge erhielt. In bemselben tefolgte eine heftige Explosion, die etwa 100

Buidauer gu Boben ichlenderte. Der Ballon erhob fich bis gu 10 Meter Sobe, bermanbelte fich bann in eine Flammenfaule und fturgte auf die Ropfe der Zuschauer. Der unglüdliche Balionführer wurde am gangen Mörper furchtbar berbraunt unter den Trimmern hervorgezogen; fein Buftand gilt als hoffnungslos. Eine große Angahl Bufchauer erlitten mehr ober minder schwere Berletungen; 23 bon ihnen wurden ins hofpital geschafft. Man hegt bie Befürchtung, daß eine gange Angahl bon ihnen ihren Berlehungen erliegen wirb.

** Zampserzusammenstoß. Ein schwerer Unfall hat sich am Sonntag bei Greenwich (England) an der Themsemündung zugetragen, der in gewisser Hinfall hat an die Katastrophe der "Empreß of Freland" erinnert. Der Dampser "Driola", der den Dienst zwischen Lons don und Schottland versieht, stieh mit dem Pakets dampser "Corinthian" zusammen. Der "Driola" wurde an der Backordseite völlig aufgerissen und saut inners halt acht Winnten. Glüdlicherweise gelang es den halb acht Minuten. Glüdlicherweise gelang es ben Rettungsbooten ber "Corinthian", die 25 Bersonen, Die sich an Bord bes berunglücken Dampfers befanben, aufzunehmen und in Sicherheit zu bringen.

Weinzeitung.

. Deftrich, 8. Juni. Die heutige Weinverfteigerung ber "Bereinigung Beingutsbefiger Deftrichs" hatte bei gahlreichem Besuche nachfolgendes Ergebnis. Die Weine wurden ohne Faß, bas halbstud ju 600, bas Biertelftud zu 300 Liter ausgeboten.

			MARKET N			
92r.	Berfteigerer	Steigerer	Preis			
		1912er				
1	Roi. Swoboba	Leo Levitta, Biesbaben	310			
2 3	The second of the second	berjelbe	330			
3	Joh. Jat. Kahn	Brogfitter, Wiesbaben	400			
4	Joj. Swoboda	Lubeder	380			
-5	Joh Joj. Rung Ww.	Craf u. Giebert, Erbach	390			
6	Joh. Jat. Kühn	Brud, Bingen	430			
78	Joj. Swoboba	heß, Deftrich gurud 360	410			
9	Joh. Joj. Kung Ww.	gurad 410				
10	Joh. Jak. Kühn	Brogfitter, Wiesbaden	440			
11	Joh. Joj. Kunz Ww.	aurild 400				
12	Joh Jat Stuhn	Rremer, Deftrich	420			
13		berielbe	400			
14	30h. Ruppershofen 28m.	jurild 310	WW.			
15		Fremer, Destrich	410			
16	Joh. Jat Kühn	Leo Levitta, Wiesbaden	420			
17	Joh. Ruppershofen	Aremer, Destrich	400			
18	Joh. Petri	Sung Definition	460			
19 20	Joh. Ruppershofen Joh. Jak. Kühn	Rremer, Defiridy zurfid 400	410			
21	Joh. Petri	Sing	460			
22	30h. Ruppershofen Ww.	gurud 440	ALC: NO.			
23	Ord. supplies to land	aurud 430				
24	A CONTRACTOR OF THE PARTY OF TH	3urfiet 400				
		1019-0				
		1913er				
25	Heinrich Dillmann Ww.	gurūd 400				
26	e . Ce m	aurild 400	240			
27	Seinrich Mung	Seß, Deftrich	510 430			
28 29	Philipp Nitolai Joj. Abel	Serte, Deftrich	410			
30	Bernhard Feger	Rremer, Deftrich Heß, Deftrich	470			
31	Moam Steinmen	Körner, Rauenthal	450			
32	C. DR. Debringer 1/4 Gt.	aurūd 230	1			
33	Joh. Abam	gurud 400	30			
34	30f. Steinmen 1/, St.	3urnd 210				
35	Philipp Nifolai	Beg, Deftrich	440			
36	a Part	Berte, Deftrich	480			
87	30f. Albei	Sehr Warming	470			
38	Mam Steinmeh	Körner, Rauenthal zuruck 410	480			
39	Philipp Nifolai	gurlief 450				
41	Gebrüber Feper	aurad 450				
42	sangraner Refer	gurud 410				
43	Bernharo Feper	gurad 480				
44	301. Abel	Storner, Ranenthal	480			
45	Joh. Adam	aurild 410				
46	Joh. Jak. Kühn	gurud 400				
47	Gebrüder Feger -	ğurûd 400	400			
48	30j. Abel	Slum	490			
49	Bernhard Bittmann	Berte, Deftrich	550			
50	30f. Steinmet	Wotter, Defirith	250			
51		gurild 400	100			
53	Bernhard Feber Martin Beisgen	şurûd 450 şurûd 490				
54	30h. Ruppershojen 1/4 St.	Levitta, Biesbaben	870			
55	Bernhard Bittmann	Gotter, Deftrich	510			
56	Joh. Jat. Kühn	guring 500				
57	Gebrüber Feber	Aurild 430				
58		gurild 430	1000			
59	Jof. Abel	Befi, Deftrich	580			
60	C. M. Mehringer	berjelbe	590			
61		Söhnlein, Geifenheim	600			
	The second secon	A STATE OF THE STA				

Gerichtsfaal.

Per bofe Blid. Bor bem Schwurgericht gu Baragoga (Spanien) haben die Berhandlungen eines Brogeffes begonnen, bessen Umftande grauenhaft sind. Im August vorigen Jahres ermordete, wie seinerzeit gemeldet, ein junger Bauer namens Felipe Pasamar im Dors Talpena auf offenem Felde durch Messerstiche und Stockfiebe seinen Bater, feine Stiefmutter und feine Stiefichme-Es handelt fich wieder um ein auf Aberglauben gurudführendes Berbrechen. Bafamar beging es namlich, weil eine Kartenlegerin ibm berfichert hatte, feine Familie ichabige ibn burch bofen Blid.

Hrteil gegen die Charlottenburger Tenkmalssichänder. Die frivole Besudelung des Kaiser Friedrich-Denkmals in Charlottenburg in der Nacht zum 11. Märzd. I., in der waschechte Sozialdemokraten mit roter, schwer zu vertilgender Anilinfarbe das Tenkmal mit der Ansschift, "Note Boche" an vielen Stellen überdinselt hatten, sand am Montag vor dem Landgericht III in Berlin ihre Sihne Die Angeslagten Linke, Hobertert und Kuhls wurden wegen Bergebens gegen fert und Ruhl's wurden wegen Bergehens gegen Baragr. 334 StoB. zu je einem Jahr feche Monaten Gefängnis, der Angeflagte Rau wegen Beihilfe gu einem Jahr Gefängnis verurteilt. Den Angeflagten wird je ein Monat ber Untersuchungshaft auf Die wird je ein Monat der Untersuchungshaft auf die Strafe angerechnet. Bei der Strafabmessung hat der Gerichtshof folgendes derücksichtigt: Es ist eine do den lose Nohheit, Tensmäler, die unter öffentlichem Schuhe stehen, zu beschmutzen, und es ist eine unzerhörte Frechheit, wenn die Angeklagten ein Kaiserdenkmachten zu einer sozialdemokratischen Parteireklame mißbrauchten. Daß es sich um politische Parteitendenzen handelte, war dem Gericht nicht zweiselhaft; es sollte Propaganda six die Note Woche gemacht werden. Es handelte sich nicht um einen Tummeniungenstreich: Es handelte fich nicht um einen Dummenjungenftreich; Die Tat, welche im Laufe einer Bereinsfigung geplant wurde, fam erft nach mehreren Stunden gur Musfuh-

rung; es handelte fich also um eine wohlerwogene, auf Barteifangtismus beruhende Tat erwachsener Männer. Anderseits ist berücksigt, daß die Angeslagten ungebildete Leute sind, die versährt sein mögen durch das, was sie ewig an Sezereien hören, lesen und glauben. Die Tat der Eingeslagten ist weniger ehrlös als frech, und deshalb ist Ehrverlust nicht ausgesprochen. Die Haftentlassungsanträge wurden abgeslehnt. Die Angeslagten beruhigten sich den Urteil.

Sport und Verkehr.

X Zer Sport vom Sonntag. In Hamburg gestalteie sich das Kennen um den Großen Preis von Hamburg (100 000 Marf) zu einem toten Kennen zwischen Herrn Haniels Terminus und Herrn von Mydlingkovens Habichar. — In Wien wurde das österreichische Berby entschieden, aus dem Confusionarius als Sieger hervorging. — Im Staffetten-lauf Botsdam—Berlin legte der Berliner Sportstub unter 58 Mannschaften die 25 Kilometer große Strecke in 59 Minuten 21 Sesunden zurüst und errang sich dadurch den Kaiserpreis. Den zweiten Platz (Kronsprinzendreis) belegte der Sportslub Charlottenburg. — Im Stadion bei Berlin wurden in Anwesenheit des Kaiserpaares die Bettkämbse im Armeesünskampfausgetragen, denen sich turnerische Borführungen der Turngaue Großberlins anschlossen. — Bom Skaion aus begab sich der Kaiser nach Grünau, um der Kaiserregatta beizuwohnen. Der Mainzer Rusderverein gewann den Kaiservierer und den Lerbandssachter vor dem Berliner Kuderslub. Den Asabemischen Pierregann wird. achter vor bem Berliner Ruberflub. Den Atabemisichen Bierer gewann Rhenus-Bonn überlegen mit 4-5 Längen bor bem Atabemischen Ruderverein Berlin. Die Fliegermeisterschaft von Deutschland über 1000 Meter, Die in Sannover gur Enticheidung fam, wurde von bem Berliner Stabe vor Loreng, Otto Meier und Schürmann gewonnen.

Lette Nachrichten. + Berlin, 8. Juni.

Anarchiftifche Arawalle. Gine italienifche Proteftverfammlung bon Republikanern und Anarchisten gegen die Straktom-pagnie im Heere war in Ancona (Oftitalien, am Admittag kamen am Size der-boten worden. Am Nachmittag kamen am Siz der tepublikanischen Partei in Billa Rossa 300 Anarchisten und Republikaner zusammen, um gegen dieses Berbot zu protestieren. Als sie nach ihrer Bersammlung sich auf den Römischen Plat begeben wollten, wo ein Konzert stattsand, kam es zu Zusam men stößen mit der Polizei; hierbei wurden 17 Polizeibeamte durch Steinwürse verletzt. Durch die von der Polizei absgegebenen Revolverschässel wurden ein Tapezier nasmens Gegendrigen; getätet und zwei andere Manis mene Geambrigoni getotet und zwei andere Mani-festanten fcwer berlett. Giner bon beiden mit Damen Cafacca ift im Hofpital geftorben. Trei bis vier andere Manifestanten wurden leicht verlett. Es wird gerichtlich untersucht, wer den ersten Revolver-ichus abgegeben hat. Er foll aus einem Sause auf die Polizei abgeseuert worden sein.

Zomfico vor dem Richter. 2er Maffenmerber Tomfice, ber gwei Tage lang vom Rirchturm bes ungarifden Dorfes Groß boeflein Schuffe abgegeben, brei Meniden getotet und viele Schusse abgegeben, det Menschen getotet und biele verwundet hatte, wurde den Behörden vorgeführt. Der Untersuchungsrichter Stelzer aus Eisenstadt, der das behördliche Berfahrn seit zwei Tagen leitete, ließ den Gefangenen eisen und begann dann sosort ein einzehendes Berhör. Während des Berhörs erzählte Tomsics, als würde er mechanisch etwas Einstudiertes herunterleiern, der Reihe nach seine Untaten und beteuerte, er habe niemanden als die Eltern seiner Braut ihren mollen, weil sie sein Leben bernichtet Braut toten wollen, weil fie fein Leben bernichtet hatten. Spater habe er nur gu feiner Berteidigung ge-ichoffen. Der Untersuchungerichter hat ferner bie ichwer verlette Braut des Arrsinnigen, Hermine Arauscher, vernommen, deren Bater und Mutter bekanntlich als erste Opfer den Augeln beg irrsinnigen Möchere erlogen.

Wetter-Aussichten

für mehrere Tage im Borans. — Auf Grund der Depeschen bes Reichswetterbienftes.

10. Juni : Bollig mit Sonnenichein, warm.

11. Juni : Bewolft, teils heiter, maßig warm, ftrichweife Regen. 12. Juni : Wolfig mit Sonnenichein, normale Temperatur,

Strichregen.

13. Juni : Barmer, bewolft, bebedt, teile beiter.

Berantwortlich: Abam Etienne, Deftrich.



Ofengeschäft EHNES, Wiesbaden Bismarkring Telefon 6534 Spezialgeschäft für Oefen und Herde, Porzellanöfen und Kamine mit Centralfeuerung.

Alleinvertreter der Homannwerke. - Wand- und Bodenplatten zu den billigsten Tagespreisen. Umsetzen von Porzellanöfen mit u.ohne Dauerbrand.

Holz-Versteigerung.

nächken Mittwoch, den 10. Juni 1914, mittags 1/11 Uhr,

tommen im Bollradier Baldchen

165 eichene Baumftüten, 28 Rm. eichene Schälfnüppel,

2335 eichene Schalwellen

jur Berfteigerung - Bujammentunft beim Balbchen. Schlog Bollrade, ben 6. Juni 1914.

Graffich v. Matufchka-Greiffenklau'iche Berwaltung.



Codes: Unzeige.

Gott bem Allmächtigen hat es gefallen, Sonntag morgen 41/2 Uhr in Davos (Schweiz) unferen guten Bruber, Schwager und Ontel

Herrn Franz Farber

nach langem, ichwerem Leiben, im 33. Lebensjahre, wohlvorbereitet burch bie hl. Sterbefaframente in bie Ewigfeit abzurufen.

Eltville und Rem-Dork, ben 9. Juni 1914-

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Beerbigung finbet in Davos ftatt; bie feierlichen Erequien werben am Freitag morgen um 6 Uhr in hiefiger Pfarrfirche abgehalten.

Fenerwerkerei

Jacques Herrmann Stadthausstr. 2 Mainz Fernspr. 1813

empfiehlt fein reichfortiertes Lager in :

Feuerwerk für Garten und Salon (Frösche, Schwärmer, Rakelen, Kanonenschläge)

2Bieberverkäufer wollen Breislifte verlangen. Lampions-, Dekorationsu. Illuminations-Artikel.

Billigfte Ginkaufsftelle für Bieberverkaufer.

Für das bevorstehende Fenerwehrf. st habe eine Rieberlage famtlicher Dekorationss, Beleuchtungs- und Illuminations-Artikel ufw. bei Joseph Barthel, Destrieh eingerichtet. Haus- und Deforationsfahnen in allen Preislagen.

M. Platz, Wiesbaden,

____ Telephon 6175 ____

offeriert billigft: Wandplatten für Rüchen, Eingange, Saben etc., Rachelofen, Berde in jeber Ausführung.

Berlangen Gie Befuch und Offerte unverbindlich!

Zur Warnung für Deutschlands Sobne! Fünt Jahre Fremdenlegionär.

Gelbsterlebtes mahrend meiner bjahrigen Dienftzeit. Bon Frang Rull.

144 Seiten Text mit 41 Originalzeichnungen und 3 Illustrationsbeilagen.

300. Taufend. :: Preis nur 80 Pfennige. ::

Es ift eine Schande für Deutschland, bag 57% ber Frembenlegionare beutsche Landestinder find, die in rücksichtelosester und brutalfter Weise ausgebeutet werben.

Bu haben in ber Buchhanblung bes "Rheingauer Bargerfreund" in Deftrich a. Rh.

Abbruch-Materialien.

Stets grosses Lager in Türen, Fenstern, Hausturen, Glasabschlüssen, Bauholz usw.

Christ. Pilgenröther. H. Pilgenröther, Wiesbaden, Dotzheimerstrasse 75.





Gegr. 1904

Oestrich im Rheingau

Gegr. 1904

Fest-Programm

10jährig. Stiftungsfest verbund. mit Bezirksübung

Freiwilligen Feuerwehr Oestrich i. Rhg.

Samstag, den 13. Juni:

Abends 81/2 Uhr: Fackelzug sämtlicher Ortsvereine nach dem Festplatz, daselbst allgemeiner Festkommers unter Mitwirkung der Gesangvereine und des Turnvereins.

Sonntag, den 14. Juni:

Morgens 51/2 Uhr: Weckruf.

7 Uhr: Besuch des Gottesdienstes.

8 Uhr: Ehrung der verstorbenen Kameraden,

11-11/2 Uhr: Abholen der auswärtigen Wehren, des Ortsvorstandes und Ehrenausschusses.

Nachmittags 2 Uhr: Uebung der Freiw. Feuerwehr (Bezirksübung). 3 Uhr: Aufstellung des Festzuges am Rhein (die Aufstellung erfolgt nach dem Eingang der Anmeldung).

31/4 Uhr: Festzug.

Nach Ankunft auf dem Festplatz Begrüssungsrede, Konzert und Tanz.

Montag, den 15. Juni:

Vormittags 10-1 Uhr: Frühschoppenkonzert auf dem Festplatz-Nachmittags 3 Uhr: Volksfest.

Festplatz direkt am Rhein gelegen, geräumige Festhalle, die gegen jede Witterung schützt.

Eintritt zur Festhalle an allen Tagen frei.

Der Fackelzug am Samstag abend sowie der Festzug am Sonntag bewegt sich durch die Rheinstrasse, Kralmenstrasse, Landstrasse, Mühlstrasse, Obere Hühnerstrasse, Dillmannsgasse, Untere Hühnerstrasse, Steckerweg, Römerstrasse, Landstrasse, Feldstrasse, Marktstrasse, über den Markt, nach dem Festplatze.

Die Aufstellung des Festzuges erfolgt am Sonntag am Rhein.

Der Vorstand.



Photogr. Apparate Kinematographen Projektions-Apparate

sowie alle Bedarfsartikel in reichster

Illustr. Preisliste kostenlos.

Tausende verdanken ihre glänzende Stellung, ihr godiegenes Wissen und Können dem Studium der weltbekennten Selbst-Unterrichts-Werke Mustin

Terbunden mit eingehendem brieftlichen Fernunterricht.
Herabegegeben vom Rustinschen Lehrinspitat.
Redigiert von Professor C. Itzig
5 Direktoren, 22 Professoren nis Mitgrbeiter.
Das Gymnasium
Das Realgymnasium
Das Realgymnasium
Das LehrerinnenDes Oberreelesbale.

Die Oberrealschule

Der Bankbeamte Ber wiss, geb. Mann Die Landwirtschafts-Die Oberrealschule
D. Abiturienten-Exam.
Der Einj.-Freiwillige
Der Mittelschullehrer
Die Ackerbauschule
Die Jandwirtschaft.

Die Handelsschule Das Konservatorium Die landwirtschaftl.

Das Lyzeum Der geb. Kaufmann Fachschule

Jedes Werk ist künflich in Lieferungen a 90 Pf. Ansichtssendungen ohne Kaufzwang bereitwilligst.

Ansichtssendungen ohne Kaufzwang bereitwilligst.

Die Werke sind gegen monatt. Entennahlung von Murk 3.—

Diewissenschaftlichen Unterrichtswerke, Methode Rustin, fetzen
keine Vorkenntnisse vorzus und
haben den Zweck, den Studierenden
i den Beauch wissenschaftlicher
Lebranstatten vollstendig zu ersetzen, den Schalgen
besonders die furch den Schul
unterricht zu erwerbend. Kenntnisse zu vorschaffen, und
invertiffscher Weise erteilt wird, das jeder den Lehrstoff verstehen muss, und
C das bei dem Deleflichen Fernunterrieht zu de beleiflichen Fernunterrieht auf die beleiflichen Fernunterrieht zu de de beleiflichen Fern-

nisse zo vorchaffen, und 8. invortrefficher Weise auf Examen

reicht.
A. dass der Unterricht wissenschaftlicher Yehrsnstalten nachgesbmi
wird.
B. dass der Unterricht in so einfacher und gründlicher Weise erteilt wird, dass jeder den Lehrstoff versteheh muss, und
C. dass bei dem ögleflichen Fernunterricht auf die Adviduelle Veranisgung jedes Schülers Rückstehs
genommen wird.

Ausführliche Broschüre sowie Dankschkeiben über bestandene Examina gratis! Grändliche Vorbildung zur Ablegung von Aufnahme- und Abschluss-brütungen usw. - Vollständiger Ersatz für den Schulunterricht.

Bonness & Hachfeld, Verlag, Potsdam S. O.

Bohnenstangen (Erdftämmchen)

empfiehlt

Og. Joj. Friedrich, holzhandlung, Deftrich, Telefon No. 31.

in berichiebenen Großen empfiehlt

Karl Sturm, Eltville, Mheingauerstr. 17.

Rino-Salbe

rosen Fingern, Hautleiden Verletzungen, Bartflechten Flechten, alten Wunden am Dose à M. 1.15 u. 2.25 in allen Apotheken.
Originalpackung ges. gesch Rich. Schubert & Co., C.st.b.H. Weinböhle - Dresden. Man verlange ausdrückl. "Rino"

None and a second

(Pamerad Mehn fammentunft un Brafidenten 3rt punttlich 31/1 und Gonner bes &

willfommen.

per 1/2 Liter 45 \$ Moam Rothenbach

Franz Kel Cementmare

fofort gefucht. Schwed Schreinerei in &

nebit Subebor pet Bu bermieten. Rhein u. Taunut.

21. Betri, Defirid tagl. gu perd.

Rich. Hinrichs,

chen, Ropfkrangaen Auswahl, Suthiame Fran Reinr. Rammi

geb. Seilber Sennftbfumengela Biebrich a Rh., Friide nächster Nähe ber

Minoralbrudit

erfrischesde Tafelgetrink

Gesundheilswasse

ersten Stanora Haupt-Norderbye

C. Hoehl, Eltville.

Neikakska and James S.

Telefon Nr. 15

eingamer Bürgerfreund

Toge mit dem illustrierten Unterdaltungsblatte

Conne Crägerlohn oder Posigeoübe.) = (ohne Crägerlohn oder Posigeoübe.) = Jaseratenpreis pro sechsspaltige Peilizeile ze Pis.

Kreisblatt für den östlichen Ceil des Rheingaukreises.

Brösste Abonnentenzahl 4 aller Rheingauer Blätter.

Expeditionen: Eltville und Oestrich.

Druck und Verlag von Raam Effenne in Gestrich und Eltville. Fannsprecher 220. 5.

Grösste Abonnentenzahl in der Stadt Eltville und Umgebung.

Nº 69.

Dienstag, den 9. Juni 1914

65. Jahrgang

Bweites Blatt.

Die Wirren in Albanien.

Lie haltung der Großmächte.
In bezug auf Albanien scheinen die Mächte en bem Gürsten einen persönlichen Müchalt in dem Gürsten ist man an Wiener zuständigt in der Weitst und entweder friedlich ober mit Geschaus nach Stuari bleibe ihm dann noch immer einen Teil Mittelalbaniens ergriffen hat, nicht afallen gelassen, daß der Hürst von den Abriaafallen gelassen werde, ift natürlich nicht die

diebung eines Merveichischen Lampfers.

danpfer "Raiser Franz Josef I." der Austro icana Linie meldet, abg er am Freitag an der ich Miche auf der Höhe von Chimarra beschoffen ich Michere Dundert Schüsse wurden auf den der abgegeben, doch wurde gliddlicherweise nie beiebt.

Stient voen, vood wiede Entscheidung.

Lober nach der Verhängung des Belagerungszusten in ach der Verhängung des Belagerungszusten ichahrend der Batterien von je 12 Gebirgszusten ichahrend gemacht und auf die Higgel von der Verhälterig gemacht und auf die Higgel von der Verhändiger ist gehalten der Verhändiger Ingenieur von den der ist öfterreichischer Ingenieur der Verhängen der Geschäftigt, die Leute aus, die 1000 oder 2000 Mann guter Truppen der der Verhändiger der Verhändigen der Verhändigen. and die Meinung der mittärischen Fallen der Mebellen zu und die Meinung und zur Ruhe zu bringen.
auch die Meinung der militärischen Sachversten der Megterung. Zwischen dem Palast den Vergierung. Zwischen dem Palast den Vergierung. Zwischen dem Palast den Vergierung.

crite Kirkung der Erklärung des Gelagerungssich die, daß das Betreten der Straßen nach abends derboten ist. Diese Wahregel hat die nie dat das äußerke erschreckt und am Freisch das dußerke erschreckt und am Freisch das im Innern des Landes ist noch schlimmer. In Alessichen der Erseifen. In Alessich erwarden den Beschlicht zur Einschissen der Beschlicht auf Einschliftung. Es er Magregeln der Einschliftung. Es er Magregeln der Einschlichen in Tirana in der Magregeln Basichas demächtigt hätten der and Deschwiße noch Stutart gebracht

Duragho wurden am Freitag abend gegen 8 Uhr baufe des Direktors der italienischen Preft et Cherft Maurigio und der italienische Aberrafct worben gu fein, wie fie

mit den Ausständischen Lichtsignale austauschten. Das italienische Konsulat wurde um 8 Uhr 30 Min. abends den Berhaftung benachrichtigt. Marchese Durazzo, der Bertreter des Konsuls, protestierte wegen der Berzögerung, mit der er den Berhaftung zweier italienischer Untertanen, die unter dem Schuze der Kapitulationen standen, in Kenntnis gesetzt worden sei. Er protestierte ferner gegen die Berlehung des Hausrechtes und ließ ferner die beschlagnahmten Bartiere prüsen und derstegeln, unter denen Oberst Maurizio ein Notizbuch fand, das ihm nicht gehörte. Um rigio ein Notigbuch fand, bas ihm nicht gehörte. Um Mitternacht wurden die beiden Berhafteten wieder frei-

Der merifanische Krieg.

Die verschlte Konferenz.

() Es bestätigt sich, daß die Arbeiten der Bermittelungskonferenz in Riagara Falls vollständig ein gestellt worden sind. Offiziell ist die Konferenz zwar zu einer Einigung über die merikanischen Wirren gekommen, jedoch ist dieser Einigung feine Bedeutung beizumessen. Man fragt sich in Washington, ob Präsident Wilson die Einigung anerkennen wird, die jeitens der Bermittler erzielt worden ist, oder ob er sie im Interesse der Rebellen zurückweist. Carranza weigert sich noch immer, an den Konferenzen teilzunehmen, worauf auch der völlige Stillstand derselben zurückzusühren ist.

Protest gegen die Strase der "Heiranga". Der Bertreter der Hapag, Buenz, ersuchte den amerikanischen Kriegssekretär, die gegen die beiden der Gesellschaft gehörenden Tampfer "Ppiranga" und "Ba-varia" verhängten Strasen aufzuheben, da Ad-miral Badger in Beracruz, als die Dampfer diesen" Hafen verließen, keine Andeutungen gemacht habe, daß eine Wassenlandung in Puerto Mexiko unzukässig sei.

Das Fort eines Wahnfinnigen.

(=) Bu einem

Orte des Schredens

geftaltete fich ber Bereich bes Rirchturms ber ungaris ichen Orticaft Ragh. Soeflanh, in der fich am Freitag ber 26jahrige Bauernburiche August Tom. fice geflüchtet hat, nachbem er ben Bauern Rraufer und feine Frau niedergeschoffen hatte, weil er ihm die Sand ber Tochter bermeigerte, und biefe felbft fowie einen des Weges tommenden Bauern ichwer berlett hatte. Muf dem Rirchturm berbarritadierte fich ber offenbar wahnsinnige Morder und gab auf die Leute, bie in ben Rirchturm eindringen wollten, um ihn feftzunehmen, fortwährend Schuffe ab, burch bie verichiebene Berfonen berlett wurden. Gine Genbarmerieabteilung wurde herbeigezogen.

Bis in Die fpater Rachmittageftunden bes Freitag gelang es nicht, den Ragh-hoeflander Maffenmorber im Kirchturm festgunehmen: Es wurde eine Mompagnie Infanterte

requiriert, bie bald antam. Gendarmen umftehen in geschützter Position die Rirche und fcbiegen unaufhörlich hinauf, allerdings erfolglos, nach jedem Schuft beginnt

geschützter Position die Kirche und schießen unaushörlich hinauf, allerdings ersolglos, nach sedem Schuß beginnt der Wahnsinnige zu läuten, womit er anzeigt, daß er nicht getroffen wurde. Riemand wagt de Haus zu werlassen, da Tomsies auf seden, den er erbli Schüsse abseuert. Auch Haustiere schont er nicht. hat eine Wenge Pserde, Kühe, Schweine, Kahen und Dunde erschoffen. Schügungsweise hat er 200 Katronen gehabt, wodon die Ihr 130 verschoffen wurden Tie Belagerung dauerte am Freitag spät abende noch fort. Die Bewohner bewegen sich mit großer Borsicht an den Orten, wohin die Kugeln des ausgezeichnet zielenden Tomsies nicht gelangen können. 50 Gen darmen umstehen den Turm, auch Feuerwehr der umsliegenden Orte wurde herangezogen. Inzwischen brach in Kismarton Feuer aus, das im sogenannten Judenveiertel eine 50 Häuser einäscherte, da die Feuerwehr nicht da war. Tomsies arbeitet mit verdlüffender, für Wahnsinnige oft charakteristischer Planmäßigkeit. Um Donnerstag kehrte er aus Dedendurg mit einer großen Truhe, wahrscheinlich Batronen, heim; diese hatte er dort er auf den Kirchturm geschaft. Wan kann kann nicht einmal annähernd schäften, wiedele Munition er noch hat. Im Laufe des Freitags wagte es der Mehner, sich dem Kirchturm zu nähern; er forderte Komsties auf, den Turm zu verlassen. Dieser weigerte sich und sagte: "Morgen um 10 Uhr wird die Festung übergeben."

übergeben."
Bis Freitag abend 10 Uhr hatte Tomfies 14 Berfonen verlett, wovon bereits

pier gestorben sife den barmen traf er in den Mund, einem Sakristan hat er abends ein Auge ausgesichossen. Der Unhold ist sehr gut verproviantiert, so daß er sich noch lange halten kann. Er har noch 500 Batronen. Wiederholt begab er sich vom Kirchtum hinunter in die Kirche und spielte, nachdem er auf mehrere Personen geschossen hatte, auf der Orgel. Die Bereitstellung von militärischer Silfe wurde verweigert.

mehrere Personen geschossen hatte, auf ber Orgel. Die Bereitstellung von militärischer Hilfe wurde verweigert, nur Gendarmerieverstärkung ist eingetroffen.

In der Nacht auf Sonnabend hatte Tomsies sein Schießen vom Turm eingestellt, doch wagte man keinen Angriff, da er sich in der Kirche sehr gut verbarrikadiert hatte. Man besürchtete auch, daß ein Angriff zu viele Opser kosten würde. In der Nacht ertönten plöglich aus der Kirche Orgelflänge. Tomsies spielte heilige Lieder. Als sich einige Leute der Kirche näherten, erschießen er wieder auf dem Turm und begann mit der Schießerei von neuem.

Da er ein vorzüglicher Schütze ist, der auch beim Militär Schießauszeichnungen errungen hatte, sordert sast jeder Schuft ein Opser. Bisher zählt man

4 Tote und 19 Schwerverlehte.

65 Gendarmen find um die Kirche postiert und ichiesen aus sicherer Deckung in langsamem Feuer gegen ben Turm, ohne daß jedoch Tomsics bisher getroffen worden ware.

Der Ortsbewohner hat sich eine hanische Furcht

Ohne Liebe.

Criginalization bon D. v. Werthern. (Rachbrud verbolen.)

(Rachbrud verbolen.) anden, lag ein Briefumschlag mit der Auf-in Beitrag dur Ausstattung der fleinen deiten dem Baba zu übergeben." Ich sehe bertoundenten Minne mir unsere Kleine belich berm Baba ju fibergeben. Rleine it brade, unberter Miene mir unfere Kleine brade, meiner Seite brachte, wie bir, die du an meiner Seite breude fiber die lleberraschung die hellen bie Wangen perlien, als wir den Umiten und ich in der der genau die Hohe des eien und ich in demselben genau die Höhe des lim ein und ich in demselben genau die Höhe des lie abragen welchen ich meine Schuld an eine hurch welchen ich meine Schuld an eine huberempfindliche Auffassung," hatte ehen unwiderruflich gehört." Das ist die Gestas der Gegenwart ihr gegenüberstellen, und der Gegenwart ihr gegenaberfiellen, und

ete tief auf, ging ein haarmal im Zimmer aund prach, sich mit der Hand über die

en es mit fich gebracht, daß ich im Laufe Lebens wart gebracht, daß ich im Laufe in Lebens wenig mit Franz von Herzseld wie weißt aber, daß ich ihn ummer tien, und die Dantvarteit, welche ich sür ihn trug lie von der die dantvarteit, welche ich sür ihn trug lie von der die dantvarteit, welche ich sür den trug, sich gewiß niemals abgeschwächt in. Den furden Urlaub, welchen er sich zus berbrochten Urlaub, welchen er sich zus berbrochten Urlaub, welchen in Mien, sondern berbrachte er nie hier in Wien, jondern nächtler Rabe befand, von dem aus er aber state befand, von dem ans er uver geben pflegt, wie en Arbeit stedt, ich nie die Zeit fand, einen waternebmen. Da traf mich plötzlich und unbergiftung, die er sich durch eine anschei dinibergiftung, die er sich durch eine anschei-

nend leichte Berletung zugezogen, gestorben. Ich habe die Selbstvorwiltse lange nicht überwinden können, die mich peinigten, daß ich ihn nie mehr aufgesucht, ihm nie mehr die Bersicherung meiner Dankvarfeit in Worten ausgesprochen habe. Wohl drücke ich seiner Tockter meine innige Teilnahme aus, aber alles, was ich sagen konnte, erschien mir selbst nuchtern, schal und wenig gegen das, was ich empfand. So bergingen die Jahre. Ab und zu hörte ich von Erika, und so kam mir auch die Kunde ihrer Bermählung zu. Sie hatte einen Herrn von Meerdad geheiratet, sider den ich weiter nichts wußte, als daß er in Börfenkreisen ziemlich bekannt, aber trogdem kein reicher Mann sei. Erichte mir die kreiteren Eineskalten dessen laffe mir bie weiteren Einzelheiten beffen, mas ich dir gu fagen habe, und gestatte, daß ich mich möglichst

"Ich war, ich weiß felbst nicht warum, unangenehm fiberrafcht, als ich Meerbach bor einigen Jahren bei unferem Bigeprafibenten fennen lernte, noch unangenehmer, ale ich erfuhr, bag er in unferem Berwaltungsrat eine leitende Stelle einnehme. Ohne daß ich im-stande gewesen ware, anzugeben, weshald, hatte der Mann trot seiner wohlgepflegten, eleganten Erschei-nung vom Augenblid des ersten Sebens an einen so unangenehmen Eindrud auf mich gemacht, bag ich besfelben nicht herr gu werben bermochte. Gein unfteter Blid, feine ins Grane ichillernben Mugen, feine stete berbindliche, aber nie herzenstvahre Art, all das ging mir auf die Nerben, und wenn ich mir auch zehnmal sagte, daß ich keinerlei Necht und keinerlei Beranlassung habe, ihm unfreundlich gefinnt zu sein, so konnte ich doch meiner Gestähle nicht Herr werden, bieselben weber bemeistern noch ummodeln, fo gerne ich beides getan haben wurde. Mit Unbehagen überzeugte ich mich, daß er ein von Tag zu Tag gewichtiger werdendes Wort mitzureden hatte in der unferes Bankinfitiuts, bag er bas bolle Bertrauen bes Brafibenten, jenes ber fibrigen Berwaltungsrate und ber Oberbeamten befag, bag es wohl auf biefe Tatfache gurudgeführt werden mußte, bag er nach berhaltnismäßig kurzer Beit die Stellung eines Bizepräsidenten bekleidete und in den wichtigften Dingen ein entscheidendes Wort mitzureden hatte. Das kurz zusammendrängend, was ich weiß, ohne dich mit Einzelheiten

ju ermilden, lag bir folgendes fagen: 3ch habe Gelegen-heit gehabt, mit offenen Augen zu feben; es ift mehr als Bermutung, es ift Gewißheit, wenn ich behaupte, Emil bon Meerbach habe fich Gelber angeeignet, die ihm nicht gehoren, er flige baburch ber Bant einen wefentlichen Schaben zu, der früher oder später an das Tageslicht treten muß. Run aber kommt für mich die entscheidende Frage! Was habe ich zu tun? Meine Pflicht gebietet mir, dem Präsidenten oder den Direktoren bon dem Mitteilung ju machen, was ich nicht mehr bermute, fondern weiß, daß nämlich ein Einberftandnis gwifden unferem Bigebrafibenten Emil bon Meerbach und unferem Saubtfaffierer besteht, und bag bant diefem Einverftandnis ficherlich Manipulationen möglich finb, die zwar im Interesse des herrn Bizebräsidenten, aber sicherlich niemals in jenem der Bant liegen konnen. Er spekuliert, aber er spekuliert mit dem Gelde des Instituts, und wenn er dabei Unglud hat, so trägt dieses den Schaden. Meine Pflicht gebietet mir, wergesogen, dies alles unumvunden auszuschrechen, ander gesagt, dies alles une kontik den Ausgebrechen, ander feits aber febe ich in Emil bon Meerbach nicht allein ben gewiffenlofen Abenteurer, welcher fich ju eigenem Borteil in gewogte Unternehmungen einläft, fonbern ich sehe in ihm auch den Gatten jener Frau, deren Bater mir in der Stunde der Rot hilfreiche Sand geboten hat. Soll ich meine Dankesschuld gegen ben Berblichenen baburch abtragen, daß ich jum Angebet an dem Manne werde, in bessen handen das Schickal seines Kindes ruht? Oder darf ich, ohne die Pflicht zu verletzen, einen Schritt wagen, der ihn möglicherweise bor Schmach und Schande bewahrt? Kann ich bor feine Frau hintreten und ihr fagen: "3ch tomme als wohlwollenber Freund — ich weiß von einer Schuld Ihres Gatten! Ich mache Sie auf dieselbe aufmerkjam, damit Sie in die Lage versetzt seien, ihm hilfreich die Hand zu biefen, damit es Ihnen ermöglicht werde, allerdings mit namhaften pefuniären Opfern, die Ehre des Mannes zu retten, bessen Namen dersenige ihres Kindes ist?" Begreifst du, Erna, wie furchtbar schwer es mir wird, gu enticheiden, was ich gu tun habe?" Bon beinem Standpunkte aus begreife ich ich als Weib aber, ich wüßte, was ich tun wurde!"

(Fortfegung folgt.)

bemächtigt. Sie sind größtenfeils aus ihren Sausern gefloben und halten sich in der Umgegend berstedt. Bur Berstärfung der Gendarmerie ist Militär berufen worden, jedoch ist man der Ansicht, daß es am besten ist,

worden, jedoch ist man der Ansicht, daß es am besten ist, den Wahnstnnigen auszuhungern.

Arog des großen militärischen Ausgebots war es auch dis Sonnobend mittag noch nicht gelungen, den Wahnstnnigen don dem Kirchturm herunterzuholen. Die zur hilse gerusene Kompagnie Infanterie vermochte ebenfalls nicht dis zu dem Schüßen dorzudringen und ihn unschällich zu machen, da dieser mit einer verblüssenden Sicherheit jeden, der sich ihm näherte, mit seinem Revolver niederstreckte:

Sport und erfehr.

X Im Meroplan jum Noropol. Bur Teilnahme an ber bom ruffifden Marineminifterium ausgerufteten Egpedition gur Auffuchung ber berichollenen Rordpolfahrer Sedom, Bruffilow und Ruffanow follen einige Blieger engagiert werden. Der Chef ber Erbebition Rapitan Boliamow ist mit Fliegern in Unterhandlungen getreten und bietet jedem 500 Rubel Wonategehalt und eine Lebensversicherung auf 25 000 Rubel. Die Flieger müssen sich auf 1-11/2 Jahren zur Dienstleistung für die Expedition berbstichten. Wan hosst, daß die Unterhandlungen Erfolg haben werben.

X Bormatch Sad Johnson-Cam Langford. Mit großem Intereffe berfolgt bie englische Sportwelt bie Berhand. lungen zwischen bem Weltbormeister Jad Bohnson und ben befannten Boger Sam Langford. Es ist endlich ge-lungen, Jad Johnson zu bewegen, die Heraussorderung Sam Langfords angunehmen. Johnson berlangt für fein Huftreten die Rieinigkeit bon 120 000 Mark, die in barem Gelbe ausgezahlt werden muß. Man brachte infolgebeffen am Freitag 120 000 Mart baren Golbes in ben Raum, wofelbft bie Unterzeichnung ber Bertrage erfolgen follte. Erft burch ben Anblick ber Goldmassen ließ sich Johnson bewegen, ben Bertrag zu unterzeichnen. Das Match wird im Oktober b. J. stattfinden.

Aus Stadt und Land.

** Ein glüdlich abgelausener Autobusunsail hätte am Sonnabend früh um 1/28 Uhr beinahe die Unsall-chronit der Reichshauptstadt um einen schweren Fall bereichert. Ein Autobus, der mit 10 Jahrgäften im Innern und 3 auf dem Berdeck besetzt var, kam auf der Fahrt nach dem Stettiner Bahnhof am Reichstags-ufer beim Ausmeichen bar einem Sandkarren ins Gleis ufer beim Ausweichen vor einem Handkarren ins Glei-ten und fuhr mit voller Kraft gegen das Ufergelander der Spree, welches der Autodus durchbrach. Glüd-licherweise funktionierte die Bremse tadellos, Glüd-licherweise funktionierte die Bremse tadellos, of the licherweise funktionierte die Bremse tadellas, so daß das schwere Gesährt nur mit den Borderrädern über das User hinaus über der Spree hängen blieb, während das Hauptgewicht noch auf sestem Boden blieb. so daß die Fahrgäste mit dem Schreden davonkamen Mit Hilse der Feuerwehr und eines anderen hinten angehängten Arastautobusses gelang es dald, den Autodus aus seiner gesährlichen Lage zu befreien.

" Massenvergistungen. Nach einer Gedurtstagsseier in der Familie eines Berliner Denti ten, an der 26 Personen teilgenommen hatten, erkran in 19 Personen unter Bergistungserscheinungen. Ein "ähriges Mädchen ist bereits gestorben, mehrere Personen saweben noch in Lebensgesahr.

Lebensgefahr. ** Gin ichweres Antomobilungliid eceignete fich am Sonnabend bormittag in dem Rolner Bororte Derheim, dem zwei Menschenleben zum Opser fallen dürften. 3wei Düsseldorfer Chauffeure sollten ein neues Antomobil in Köln abliesern. Sie schlugen auf dieser Fahrt ein so rasendes Tempo ein, daß die Bremsen versagten und das Fahrzeug gegen einen Baum gesickleudert wurde. Das Automobil wurde zerträmmert, und von den beiden herausgeschleuderten Chauffeuren blieb der eine auf der Stelle tot, der zweite wurde tödlich verletzt.

** Tödlicher Automobilsabrif mit eiwa 80 Kisometer Geschwindigseit die Staatsstraße Tübingen—Rottenburg passierten, geriet der zweite Wagen bei einer icharfen Kurve von der Straße ab in den Graben, überschlugsich und wurde vollständig zertrümmert. Der Lenker wurde zu Tode gedrückt.

** Auffindung eines Ermordeten in der Elbe. In der Elbe bei Riefa (Sachsen) wurde die Leiche eines wahrscheinlich aus Berlin stummenden Mannes mit einem halben gentner schweren Stein auf dem Rücken und einer Schustwunde im Kopfe gesunden.

Müden und einer Schuswunde im Kopfe gefunden.

** Gin blinder Passagier. Den Riesenbetrieb des Dampsers "Baterland" hielt ein armer deutsch-amerikanischer Arbeiter für geeignet, um als sogenannter blinder Passagier in der Fülle der Mannschaften und Bassagiere undemerkt mit den Newhork nach Kurhaden gelangen zu können. Es war ihm auch geglück, sich ohne Fahrschein auf den Dampser in Newhork einzuschunggeln, doch wurde er bald nach der Abschrie einzuschunggeln, doch wurde er bald nach der Abschrierenbeckt. Bei der Ankunst der "Baterland" in Kurhaden von ihrer ersten heimfahrt den Newhork wurde der blinde Passagier der Kriminalpolizei übergeben, die ihn dem Amtsgerichtsgefängnis zustührte, da die Hamburg-Amerika-Linie Strafantrag wegen Betruges gestellt hatte.

burg-Amerika-Linie Strafantrag wegen Betruges gestellt hatte.

Bon schwimmenden Eisblöcken bedroht. Der Kommandant des White Star-Dampfers "Teutonic" meldet drahtlos, daß er 360 Meilen oftnordöstlich von Cap Race auf eine ganze Anzahl von Eisbergen und schwimmender Sisblöcken gestoßen sei. Es gelang ihm jedoch, einen Zusammenstoß zu vermeiden.

Ein ungetrener Beamter. Am Freitag hat vor dem Schwurgericht in Rantes (Frankreich) die Beschandlung gegen den Hauptkontrolleur der zollbehörde, Hamont, begonnen. Hamont hat sich don verschiedenen Großbändlern bestechen lassen und ihre Waren ohne sede Gebührenentrichtung über die Zollgrenze

ohne jede Gebührenentrichtung über die Zollgrenze geschunggeft. Er hat den Staat infolge seiner betrügerischen Machenschaften in kurzer Zeit um zirkt 130 000 Mark geschädigt.

** Westand und Sarah Vernhard. Sarah Vernhard, die berühmte französische Schauspielerin, batte gegen die Vorsührung des Rostandschen Schauspiels, "Liglon" im Film Protest erhoden unter der Behauptung, das die ihr austehenden Ausstehenden Kussihrungsechte für "Aiglon" im Film Protest erhoben unter der Behauptung, daß die ihr zustehenden Aufsührungsrechte für
die Bühne dadurch geschmälert werden. Sie beabsichtigte, den Dichter zu verlagen. Auf diese Drohung nun hat Rostand eine echt französische Ankvort
erteilt. In einem Brief an seinen Advosaten erklart
der Dichter, daß es ihm unmöglich sei, gegen die Frau
einen Prozeß zu führen, die so viele seiner Gestalten
wundervoll verkörpert habe und daß er freiwillig alle
seine Rechte auf kinematographische Borführung seiner
Stücke ihr übertrage. Der Brief schließt mit den Worten: "Mit Dankbarkeit und Chrfurcht küsse ich Sarah
Bernhard die Hand, in der selbst ein Pfändungsbeschl
für mich noch die Grazie einer Lilse behält."

** Newporfer Autoapacken. Banditen beraubten

mitten in der Stadt um die Mittagsett in schaftsangestellte, die bon der Bank Ged in nung geholt hatten, um 24 000 Mark. Sosout Tat sprangen sie in ein bereit gehaltents führen daban fuhren babon.

** Die Hebung der "Empreh of Freien Rewhorfer Bergungsgesellschaft hat Schlepe hartert, um die Lage der gesunkenen in Freland" genau feststellen zu können und die Eigentümerin des Dampsers der Canada-Bath Eigentumerin des Dampfers, ber Canada geinen Breis für die Bergungsarbeiten fönnen. Die Abgeordneten Großbritamiene luchungskommittel suchungskommission ber Katastrophe bet greland" haben Sonnabend England bets Arbeiten der Kommiffion werden ungefähr an

** Ein Wohltäter ber Menschheit. Det amerikanische Fabrikant Henry Ford hat bet der Bereinigten Staaten von Nordamerika gebot gemacht, das in Detroit (Nordamerika vefindliche Hospital auf seine eigenen fiellen und einrichten zu lassen. Er hat hie Summe von 8 Millionen Mark gestistet.

Berantwortlich: Abam Etienne, D

Gebrauchen Sie gegen Maarastell sonstige Haarleide Herzig's sehr bekanntes

Antisept. Kamilien-Kopfwasse sout mit eigenem Namenerug per Flasche 1-12

Aber wegen dem Erfotg ist es sehr bershmt und Ma

Gustav Herzig, Wiesbaden

Filialen: | Language, Im Kalser-Friedrich-Bad-RisDetzheimer Strasse 51, am Bismarck-Ris-

Töchter- und Haushaltungspensional

Frau Dr. C. Grimm, Biebrich-Wiesbaden (Villa Wilhelst) Wiesbadener-Allee 30

Sprechet Sprechstunde: v. 12-1 u. 4-5 Uhr

Wein-Etiketten die Druokerei

的民民民民民民民民民民民民

Sie Möbel kaufen, besuchen Sie das

Rheingauer Möbelmagazin Winkel a. Rh., 51 Hauptstrasse 51

Inhaber: Julius Jäger.

Billigste Bezugsquelle für neue u. gebrauchte Möbel. - Spezialität: Braut-Ausstattung





Mainzer Musik - Akademie Opern- und Orchester-Schule

Maing, Kirchplatz 7, part.

Husbildung in allen Fächern der Conkunst durch nur bemahrte Lebrhrafte. Opernschule - Schulerordester - Organistenschule - Bonorar: 75-400 M Sintritt jederzeit. - Prospekt frei.

Direktion Alfr. Stauffer u. C. Eschwege.

Extra-Angebot.

Extra-Augebot

Sandalen M	. 160	190	230	270
0 11	24/29	30/35	36/42	43/47
schw.	99	m. Ka	ckkappe M	1k. 425
br. Mädche	ustief	I m. Lac	kkappe M	k. 450
Halbschuh	e		M	1k. 390
Damenstie		ackkappe	A	1k. 450
Herrenstie				Mk. 590

August Vilmann,

WE EN SHE W.

Schuh-Engros-Haus -

Schillerstrasse 50 1. Stock.

sowie Laden-Eingang Grosse Bleiche neben dem spanischen Obstladen.

Extra-Angebot



Louis Zintgra Wiesbaden Eisenwarenbandhung and the

Haus- u. Küchen Stahl- und Nickels

Obstgestelle Flaschensch Oelen und Hers

Aeltestes Geschift diese Solide Ware.

Heiraten Sie